

WITKEN.

[Donauwacht.] Superintendent Dr. Schack sendet
uns nachstehendes stimmungsvolle Gedicht:

Was stürmen die Völker, was toben die Scharen!
Sie wollen zertrümmern Altösterreich,
Wie Wetter wollen sie über uns fahren,
Uns niederschmettern mit jähem Streich.
So stürmt denn heran mit Donner und Macht,
Altösterreich hält an der Donau die Wacht.

Sie wollen umfassen mit raubendem Heere
Den herrlichen Strom, unsers Reiches Schmutz;
Vom Schwarzwald hin bis zum Schwarzen Meere
Soll nieder uns zwingen barbarischer Druß.
Es bringt euch Verderben und Grausen und Nacht,
Altösterreich hält an der Donau die Wacht.

Wir Völker am Strome stehn enge zusammen,
Aus Bergen und Tälern, ihr Streiter, hervor!
Den Herzen entsprühen Begeisterungsflammen,
Die Treue zur Heimat trägt sie empor.
Wir ziehen getrost in die blutigste Schlacht,
Altösterreich hält an der Donau die Wacht.

Zur Abwehr, zum Kampfe denn, Mannen und Heiden!
Es krönt der Sieg das geheiligte Recht.
Die Kinder, die Enkel, sie werden es melden
Bewundernd und dankend dem fernsten Geschlecht.
Von jedweden Feinde sei es bedacht:
Altösterreich hält an der Donau die Wacht.

D. Schack.